

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Schneider - Schlafes Bruder

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





	Vorwort	5
1.	Robert Schneider: Leben und Werk	6
1.1	Biografie	6
1.2	Zeitgeschichtlicher Hintergrund	9
1.3	Angaben und Erläuterungen zu	
	weiteren Werken Schneiders	12
2.	Textanalyse und -interpretation	15
2.1	Entstehung und Quellen	15
2.2	Inhaltsangabe	16
	Chronologie der Ereignisse	28
2.3	Aufbau	32
2.4	Personenkonstellation und Charakteristiken	40
	Verwandtschaftsbeziehungen der Personen	40
	Elias	40
	Elsbeth	50
	Peter	53
	Die Eschberger	57
2.5	Sachliche und sprachliche Erläuterungen	61
2.6	Stil und Sprache	64
	Die verschiedenen Rollen des Erzählers	70
	Das Leitmotivgeflecht: Feuer, Wasser,	
	Petrifels und wasserverschliffener Stein	75
	Motiv der Augen	85
	Motiv des Herzschlagens	88
	Geschrei und Gelächter	91
	Natur	95
	Weitere leitmotivisch eingesetzte Phrasen	97

Inhalt

2.7	Interpretationsansätze Elias und Peter: Die Verkörperung	
	entgegengesetzter Kräfte	99
	Liebe und Tod, Musik und Genialität	
3.	Themen und Aufgaben	116
4.	Rezeptionsgeschichte	119
5.	Materialien	123
	Literatur	129

Vorwort

Robert Schneiders Roman gehört zu den Texten, die einerseits Bestsellerqualität haben und damit der Leselust einer großen Anzahl von Personen entgegenkommen. Es ist schwer, sich der Sogwirkung des Textes zu entziehen. Gleichzeitig befriedigt er den gehobenen Anspruch an literarische Oualität und macht ihn zu einer exemplarischen postmodernen Lektüre. Mit der eigenwilligen Gestaltung des Erzählers wird der Leser zudem auf zeitgenössische Fragen der Verknüpfung von Fiktion und Wirklichkeit gestoßen, der Bedingungen und Bedingtheit des Erzählens, der Welt der Zeichen. Einerseits ist der Leser schnell emotional berührt, findet vielfältige Identifikations- und Diskussionsgrundlagen. Andererseits muss der Leser lernen, sich im Spiel mit Formen, literarischen Zitaten, mehrfach kodierten Aussagen, Ironie u. a. zurechtzufinden und seine eigene Lesart zu entdecken und zu reflektieren. Der vorliegende Erläuterungsband soll dafür Anregungen und Hilfestellung geben.

Magret Möckel

Vorwort 5

1. Robert Schneider: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1961	Bregenz (Österreich)	Geburt	
1961-81	Meschach (rheintalisches Bergdorf)	Kindheit und Jugend	
1981-86		Studium der Komposition, Theaterwissenschaften, Kunst- geschichte	20
1990		Stipendium für die Arbeit am Roman Schlafes Bruder Filmdrehbuchpreis des ORF für Die Harmonien des Carlo Gesualdo	29
	Hannover	Uraufführung des Theater- stücks <i>Traum und Trauer des jun-</i> <i>gen H.</i> Landespreis für Volkstheaters- tücke des Landes Baden-Würt-	
		tucke des Landes Baden-Wurt- temberg für Traum und Trauer des jungen H.	
1992		Erscheinen des Romans Schla- fes Bruder	31
1993	Hamburg	Uraufführung des Theaterstücks <i>Dreck</i> am Thalia-Theater	32

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
	Kaiserslautern	Aufführung von Schlafes Bruder als Ballett Übersetzungen des Romans Schlafes Bruder in mehr als 24 Sprachen Literaturpreise: - Dramatikerpreis der Potsdamer Theatertage - Alemannischer Literaturpreis	
		Robert-Musil-Stipendium derStadt Wien	
		Drama: Alte Tage	
1994	Salzburg	Literaturpreis der Salzburger Osterfestspiele	33
	Frankreich	Pric Medicis Etranger (Frank-reich)	
1995	Ingolstadt	Marieluise-Fleißer-Preis der Stadt Ingolstadt	34
	Italien	Premio Itas del Libri di Montagna (Italien) Premio Canzane Cavour (Italien) Verfilmung des Romans <i>Schlafes</i> <i>Bruder</i> durch Joseph Vilsmaier	
1996	Zürich	Aufführung der Opernversion von <i>Schlafes Bruder</i> (Herbert Willis) in Zürich	35
1998	Meschach (Vorarlberg)	Erscheinen des zweiten Romans Die Luftgängerin	37

6. Intertextualität; Zitate, Parodien, Pastiche

Neben den oben angedeuteten Elementen ist die Vielfalt der Lesarten des Romans bedingt durch die offenen oder verdeckten Anspielungen, Zitate, Parodien und Übernahmen verschiedener Genres. Hier ist die Möglichkeit der Einordnung in verschiedene traditionelle Genres gleichzeitig denkbar: Künstlerroman, Dorfgeschichte und Heimatroman, Heiligenlegende etc.

7. Fantastisches, exotische Welten

Robert Schneiders Roman entführt den Leser in die Fantasie-Welt eines abgelegenen Bergdorfes mit exotischen und skurrilen Gestalten, Wundern und Unerklärbarem.

Zweifacher Rahmen des Romans:

1. Das erste und das letzte Kapitel ("Wer liebt, schläft nicht" und "Frau Mutter, was meint Liebe") als äußerer Rahmen,

zusammengehörig durch:

- Überschriften: Beide sind Zitate von wichtigen Figuren des Romans, beide thematisieren das den Roman inhaltlich wesentlich bestimmende Rätsel der Liebe.
- deutliche Distanz zum Geschehen: Das 1. Kapitel wird aus der Gegenwartsperspektive des Erzählers heraus gestaltet: Er gibt das Thema und die Absicht seines Erzählens an und beginnt dann seinen Schreibprozess ("Die Welt dieses Menschen und den Lauf seines elenden Lebens wollen wir beschreiben." S. 9) nach dieser Einführung. Darüber hinaus wird ein Resümee des Geschehens geliefert. Auch das letzte Kapitel fasst das Geschehen um Johannes Elias Alder noch einmal zusammen, diesmal als "Märchen" deklariert, also ebenfalls in einem nicht klar umrissenen Bereich der Fiktionalität. Zeitlich setzt dieses Kapitel neun Jahre nach dem Tod Elias' ein. Der emotionale Abstand der Personen zu dem Geschehen scheint allerdings beträchtlich zu sein, denn es ist von "damals" die Rede; das Leben Elias' hat schon legenden- oder märchenartigen Charakter erlangt.
- Gebrauch der indirekten Rede: Das erste Kapitel gibt die Begründung Elias' für seinen Tod in indirekter Rede wieder, im letzten Kapitel erzählt Elsbeth ihren Kindern und dies wird ebenfalls in indirekter Rede wiedergegeben die Geschichte Elias'. Während sie aber davon redet, dass er "plötzlich spurlos verschwunden" (S. 204) sei, nimmt der Erzähler im ersten Kapitel genau diese Spur wieder auf.



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Schneider - Schlafes Bruder

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



